

Offenbach Post: Neues Wort: Muskelkater

O.-P.

DREIEICH

Samstag, 19. März 2016



Teammangerin Kerstin Maaß wollte die jungen Syrer endlich mal wieder lachen sehen. Mit dem Basketballspiel beim SVD ging dieser Vor-satz in Erfüllung. Unterstützung kam von den Trainern Tim Duhl und Leon Bender. • Foto: p

Neues Wort: Muskelkater

SVD-Basketballer veranstalten Spiel für junge Syrer, die jede Menge Spaß haben

DREIEICHENHAIN • Ein besonderes Begegnung ging bei den SVD-Basketballern jüngst über die Bühne. Zwölf junge Männer aus Syrien trafen sich, um nach fünf Jahren Krieg endlich einmal wieder Spielfreunde unter den Körben zu wecken.

Nach einem kurzen Warm-Up entwickelte sich ein schnelles, aber wenig korbin-tensives Spiel. Alle Teilnehmer hatten zunächst etwas Orientierungsprobleme und

mussten sich mit den Spielfeld-Begrenzungen des Centercourts in der Weibelfeld-halle vertraut machen.

In der zweiten Hälfte lief es richtig gut. Unterstützt durch die Coaches Tim Duhl und Leon Bender entwickelte sich ein rasantes Spiel mit guten Pässen. Immer wieder hörte man, wie die Namen der Mitspieler gerufen wurden. Nach einigen schönen Pass-Kombinationen gab es dann reichlich Korberfolge. Fouls wur-

den untereinander geklärt und Schrittfehler ignoriert.

Die zusätzlich genommenen Auszeiten störten an diesem Tag niemanden. Alle Spieler hatten unterschätzt, wie anstrengend es war, nach so langer Zeit einmal wieder Sport zu machen. Der mitgebrachte Wasserkasten war schnell geleert.

„Ich hatte mir für dieses Spiel zwei Ziele gesetzt“, so die sehr zufriedene Teammanagerin Kerstin Maaß. „Ich

wollte sie endlich einmal alle lachen sehen und die mitgebrachten Coolpacks für Verletzungen unbenutzt wieder mit nach Hause nehmen.“

So stand bei der Teambesprechung ein neues Wort im Vokabelheft der jungen Flüchtlinge und eine Frage im Raum: „Muskelkater“ und „Wann können wir wieder Basketball spielen?“. Dafür würden sich die Syrer auch über Schuhspenden (Größe 42 bis 47) freuen. • hok

